

# **Kläranlagensanierung steht vor dem Abschluss**

## **Bauleitplanung im nördlichen Gemeindebereich weiter vorangetrieben**

**Loiching.** (ko) Bauen und Bauleitplanungen weiter voranbringen – Diese beiden Faktoren bestimmten auch in der Sitzung Ende Juni die Agenda des Gemeinderats. Verschiedene, derzeit laufende Planfeststellungsverfahren für zwei Gewerbe- und zwei Baugebiete im Bereich Kronwieden wurden beschlussmäßig behandelt und damit auf den weiteren Verfahrensweg gebracht.

Zunächst jedoch ging es um die einstimmige Vergabe eines Kassenkredits von 600.000 Euro für die kurzfristige Deckung von Ausgaben an die Sparkasse Niederbayern-Mitte. Bürgermeister Günter Schuster rechnet aufgrund der momentanen Finanzsituation damit, dass keine Kassenkreditanspruchnahme notwendig sein wird. Im Zusammenhang mit den Abschlussarbeiten an der Kläranlage ging es um die Außenanlagen und um den Bau des Zauns. Als Ergebnis der Submission und nach Vorberatung im Bauausschuss wurden die Aufträge wie folgt vergeben: Die Außenanlagen werden von der Firma Fahrner GmbH zum Angebotspreis von gut 149.000 Euro brutto erstellt. Den Bau des Zauns erledigt die Firma Zaun- und Metallbau Alfons Schmid zum Angebotspreis von knapp 32.000 Euro brutto.

Bei den neuen Baugebieten „Loichingerau“ und „Kronwieden-Nord“ ging in den nächsten Tagesordnungspunkten und die Behandlung der Einwendungen der Träger öffentlicher Belange. Im Zusammenhang mit dem geplanten Gewerbegebiet „Kronwieden-Nord“ wurde die ursprüngliche Planung für eine ortsansässige Spedition mit LKW-Stellplätzen zurückgenommen, weil sich der Spediteuer jetzt anderweitig orientiert hat. Die Planung wurde deshalb überarbeitet und wird neu ausgelegt, die Anregungen und Anmerkungen aus diesem Verfahren werden im neuen Verfahren berücksichtigt und eingearbeitet. Mit verschiedenen Stellen werden noch Gespräche stattfinden, bevor man in die neue erste Auslegung geht. Weiter werden ein Bodengutachten, sowie eine schalltechnische Untersuchung in Auftrag gegeben. In beiden Fällen wird den übrigen Bedenken und Anregungen der Träger öffentlicher Belange Rechnung getragen. Die Deckblattänderung für die Erweiterung im Gewerbegebiet Kronwieden geht in die nächste Auslegung. Die entsprechenden Billigungs- und Auslegungsbeschlüsse wurden einstimmig gefasst. Flächennutzungsplan und Landschaftsplan werden entsprechend modifiziert.

Ebenfalls beschlussmäßig behandelt wurden die Bauleitplanungen in den Bereichen „Kronwiedstraße-Süd“ und „Kronwieden-West“. Auch hier wurden die Anregungen und Bedenken der Träger öffentlicher Belange diskutiert und beschlussmäßig behandelt. Sie werden in die weitere Bauleitplanung einfließen, die Planungen gehen in die zweite Auslegung. Gleiches gilt für die hierfür notwendigen Deckblätter bei der Flächennutzungsplanung und beim Landschaftsplan.

Abgearbeitet wurden anschließend die Ergebnisse der Sitzung des Bauausschusses. Hinsichtlich der Pflasterarbeiten bei der Tagespflege beschloss der Gemeinderat, dass das bisherige Pflaster entfernt und durch die örtlichen Vereine wieder neu verlegt wird. Die anfallenden Materialkosten für die Erweiterung des Pflasters und den Unterbau übernimmt die Gemeinde. Die Zufahrt wird mit Granitschotter aufgefüllt. Zum Baugebiet „An der Pollinger Straße“ verwies der Bürgermeister darauf, dass Ende Juni bereits geteert worden sei. Ab dem 4. Juli findet die Vermessung statt. Mit dem Vermessungsergebnis ist Mitte Juli zu rechnen. Dementsprechend wurden im nichtöffentlichen Sitzungsteil, wie bereits angekündigt, die Grundstücks- und Erschließungsbeträge und die Verkaufsbedingungen festgelegt. Voraussichtlich ab August können dann die Grundstücke verkauft werden. Hinsichtlich der Situation in Oberteisbach (starke Überschwemmungen nach Starkregen) empfahl der Bauausschuss eine Absenkung der Kreisstraße, damit das Oberflächenwasser über die Kreisstraße in den Graben fließen könne. Weitere Maßnahmen der Gemeinde sind aus Sicht des Bauausschusses nicht zweckmäßig. Der Grundstücksanlieger wird vom Ing. Büro Stelzenberger noch dahingehend beraten, wie er den ungebremsten Abfluss des Oberflächenwassers in Gebäude und Keller vermeiden könne. Bezüglich der vorgeschlagenen Straßenabsenkung zwischen der Einmündung der Piegendorfer Straße und der Abzweigung nach Heimlichleiden wird die Gemeinde an den Landkreis herantraten.

Mit dem Abfallwirtschaftsverband wurde ebenfalls auf eine einstimmige Empfehlung des Bauausschusses hin eine Vereinbarung zur Anlieferung von kommunalem Grüngut auf die

Kompostieranlage des AWV getroffen. Wie der Bürgermeister mitteilte, wird aufgrund der Verbreiterung des Geh- und Radweges an der Staatsstraße die Rimbacher Straße (Bahnübergang) voraussichtlich ab Mitte Juli bis Ende August gesperrt. Der landwirtschaftliche Verkehr kann über Höfen ausweichen, die weiteren Umleitungen werden vom Landratsamt noch zeitnah veröffentlicht.

Für die geplanten Gewerbegebiete Kronwieden-Nord und Loichingerau sowie für die geplanten Baugebiete „Kronwieden-West III“ und „An der Kronwiedstraße-Süd“ wurden Angebote für Baugrundgutachten eingeholt. Das Baugrundgutachten wird von der mindestbietenden Firma Eigenschenk zum Angebotspreis von rund 14.000 Euro ausgeführt. Die Firma Müller BBM, Planegg bei München, wird mit der schalltechnischen Untersuchung für das Deckblatt „Gewerbegebiet Loichingerau“ zum Angebotspreis von 6.500 Euro beauftragt.

Folgende zwei Anträge auf Vorbescheid wurden positiv verbeschieden: Manuel Seidl, Piegendorf 13a, Neubau eines Einfamilienhauses in Piegendorf unter der Voraussetzung, dass das Wohnhaus als Ersatz für die bereits bestehenden Schuppen entsteht und Ludwig Fröschl, Pischelsdorf 9, Bau eines Rinderstalles. Gebilligt wurde eine Zweckvereinbarung über den Einsatz von pädagogischem Fachpersonal für die gemeindliche Jugendarbeit im Bereich Medienpädagogik. Die notwendigen Finanzmittel werden zur Verfügung gestellt.